

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	10. Sitzung Hauptausschuss
	Termin:	8. Dezember 2015, 17:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Großer Sitzungssaal, Rathaus Marktplatz
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

Punkt 3 der Tagesordnung: Antrag der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. für ein Bürgerzentrum in der Nordweststadt
Vorlage: 2015/0650

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt das Konzept für ein Bürgerzentrum in der Nordweststadt zur Kenntnis und beschließt, vorbehaltlich der baurechtlichen Genehmigung für die Fortführung des „Schaufenster Nordwest“, der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. ab 1. Dezember 2015 einen Zuschuss in Höhe von monatlich 1.310 Euro (15.720 Euro pro Jahr) zu gewähren. Im Falle einer höheren Nebenkostenabrechnung wird eine Übernahmeobergrenze der Nebenkosten von maximal 3,50 Euro pro Quadratmeter festgelegt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuschusshöhe auf Grundlage des Verwendungsnachweises 2016 zu prüfen und die Zuschusshöhe für 2017 neu vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf.

Stadträtin Melchien (SPD) erklärt, sie und ihre Fraktion unterstützen die Vorlage und den Antrag der Nordweststadt für ein Bürgerzentrum. Es sei ihr Wunsch, flächendeckend in der Stadt Bürgerzentren anbieten zu können. Besonders positiv hebt sie den moderaten und realistischen Zuschuss hervor. Sie freue sich auf und über das Bürgerengagement in der Nordweststadt.

Stadtrat Dr. Heilgeist (CDU) führt aus, der Antrag entspreche dem beschlossenen Konzept zur Förderung von Bürgerzentren in den Stadtteilen. Seine Fraktion empfinde allerdings die Obergrenze für die Heizungskosten als zu hoch. Er frage sich, ob für die teure Elektroheizung eine andere Lösung gefunden werden könne.

Stadtrat Konrad (GRÜNE) gibt an, man freue sich über den guten Verlauf und bedanke sich bei der Bürgergemeinschaft, auch für das finanzielle Engagement. Das Konzept sei überzeu-

gend. Bezüglich der Neben- und Reinigungskosten interessiere ihn jedoch, ob die aufgeführten Zahlen die maximale Obergrenze darstellen.

Stadtrat Kalmbach (GfK) erläutert, in der Nordweststadt gebe es sehr viele aktive Bürgerinnen und Bürger, die förmlich nach einem Bürgerzentrum drängen. In anderen Stadtteilen sei dies nicht gegeben. Deswegen schätze er das Ziel, einer flächendeckenden Einführung von Bürgerzentren, als schwierig ein. Es hänge immer vom entsprechenden Engagement der jeweiligen Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils ab. Da jedoch in der Nordweststadt alle Voraussetzungen vorliegen, gebe er dem Antrag gerne statt.

Der Vorsitzende antwortet auf die Frage von Stadtrat Konrad, dass die angegebenen Kosten die Maximalwerte seien.

Er stellt, nach dem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die Vorlage zur Abstimmung und stellt einstimmige Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
14. Januar 2016